

Mitarbeiter gestalten zukunftsfähige Aufstellung der IT im Kreis Mettmann

Der IT-Fachkräftemangel, die steigende Komplexität der informationstechnischen Infrastruktur und erhöhte Sicherheitsanforderungen belasten die IT-Abteilungen der Kommunen gleichermaßen. Der Kreis Mettmann hat sich frühzeitig entschieden, durch die Kooperation mit einem kommunalen IT-Dienstleister eine dauerhafte und zukunftsfähige Leistungserbringung zu garantieren. Die Beschäftigten des Kreises beteiligten sich aktiv an diesem Veränderungsprozess.

Die digitale Transformation und der zunehmende Rückgriff auf externe Softwareanbieter erweitern das Aufgabenspektrum kommunaler IT-Abteilungen um Themenbereiche wie Innovationsmanagement und IT-Steuerung. Vor diesem Hintergrund hat sich der Kreis Mettmann entschieden, einen Entwicklungsprozess der hauseigenen IT anzustoßen und strategische Kooperationen mit kommunalen IT-Dienstleistern der Region zu prüfen. Die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH hat den Kreis Mettmann bei der Auswahl eines fachlich geeigneten Partners zur Neuaufstellung der IT begleitet.

Die betroffenen IT-Mitarbeiter des Kreises sollten den Veränderungsprozess aktiv mitgestalten. Die PD konzipierte daher ein mehrstufiges Verfahren zur Auswahl des Kooperationspartners. Zuerst analysierte die PD regionale Zweckverbände und informierte die potenziellen Partner über das Kooperationsvorhaben des Kreises sowie den Status der kreiseigenen IT. Den Zweckverbänden wurde die Möglichkeit gegeben, Kriterien für eine Kooperation zu formulieren.

In Gesprächen mit Vertretern aus Leitung und Mitarbeitern der Kreisverwaltung diskutierten die favorisierten Zweckverbände die

konkrete Ausprägung einer möglichen Kooperation und beantworteten Fragen der IT-Belegschaft des Kreises. Bei Vor-Ort-Besuchen hatten die Mettmanner IT-Beschäftigten zudem die Gelegenheit, die Betriebsstätten der Zweckverbände kennenzulernen sowie mit Angestellten zu sprechen. Die in Fragebögen dokumentierten Einschätzungen der IT-Beschäftigten des Kreises wurden in der Gesamtbewertung berücksichtigt. Zusätzlich wurden die Vor-Ort-Gespräche auf der Basis wirtschaftlicher, technischer, betrieblicher und personeller Kriterien abschließend bewertet.

Zum 1. Januar 2019 ist der Kreis Mettmann dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) beigetreten. Dadurch wurde die IT des Kreises zu einem weiteren Standort des Zweckverbands. Für die Beschäftigten des IT-Amtes gab es drei Optionen: Ein Wechsel zum KRZN-Standort in Kamp-Lintfort, der Verbleib beim Standort Mettmann oder der Wechsel in andere Bereiche der Kreisverwaltung. Von den rund 60 ehemaligen Angestellten und Beamten des Amtes für IT haben sich schließlich ca. 45 zu einem Übergang zum Zweckverband entschieden. Die weitere Fusion verläuft in den nächsten vier bis sechs Jahren entlang eines detaillierten Migrationsplanes.

Die Kooperation mit kommunalen IT-Dienstleistern kann eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen für die IT-Abteilungen von Kommunen sein. Im Falle des Kreises Mettmann haben letztendlich Kostenvorteile, Synergieeffekte und die Verbesserung der Position beim Werben um IT-Fachkräfte den Ausschlag für eine langfristige Kooperation gegeben. Ein transparenter Prozess und die Einbindung der Mitarbeiter haben entscheidend zum Projekterfolg beigetragen.



Die Autoren

David Epp ist Manager, Junis Sahib ist Consultant bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH. Das kommunale Beraterteam der PD begleitet Verwaltungen deutschlandweit bei der strategischen Ausrichtung der Digitalisierung unter Einbeziehung der relevanten Anspruchsgruppen.

david.epp@pd-g.de

junis.sahib@pd-g.de



PD – Berater der

öffentlichen Hand GmbH

Friedrichstraße 149 | 10117 Berlin

www.pd-g.de